

Zerres

Bürgerliches Recht

Eine Einführung in das Zivilrecht
und die Grundzüge des Zivilprozessrechts

BGB § 241

Pflichten aus dem Schuldverhältnis

(1) Kraft des Schuldverhältnisses ist der Gläubiger berechtigt, von dem Schuldner eine Leistung zu fordern. Die Leistung kann auch in einem Unterlassen bestehen.

(2) Das Schuldverhältnis kann nach seinem Inhalt jeden Teil zur Rücksicht auf die Rechte, Rechtsgüter und Interessen des anderen Teils verpflichten.

7. Auflage

 Springer

Zerres Bürgerliches Recht

Eine Einführung in das Zivilrecht
und die Grundzüge des Zivilprozessrechts

BGB § 241

Pflichten aus dem Schuldverhältnis

(1) Kraft des Schuldverhältnisses ist der Gläubiger berechtigt, von dem Schuldner eine Leistung zu fordern. Die Leistung kann auch in einem Unterlassen bestehen.

(2) Das Schuldverhältnis kann nach seinem Inhalt jeden Teil zur Rücksicht auf die Rechte, Rechtsgüter und Interessen des anderen Teils verpflichten.

7. Auflage

Springer-Lehrbuch

Weitere Bände siehe
<http://www.springer.com/series/1183>

Thomas Zeres

Bürgerliches Recht

Eine Einführung in das Zivilrecht und
die Grundzüge des Zivilprozessrechts

7. Auflage

 Springer

Thomas Zerres
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften,
Zivil- und Wirtschaftsrecht
Fachhochschule Erfurt
Erfurt, Deutschland

ISSN 0937-7433

ISBN 978-3-642-35977-4

ISBN 978-3-642-35978-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-642-35978-1

Springer Heidelberg Dordrecht London New York

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem Papier

Springer ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Vorwort zur siebten Auflage

Dieses Lehrbuch wurde, unter Beibehaltung der bewährten Konzeption, vollständig auf Änderungsbedarf überprüft, überarbeitet und aktualisiert. Der Verfasser dankt Frau Rechtsanwältin Anja Kriese für sorgfältiges Korrekturlesen. Der Verfasser bedankt sich weiterhin für Anregungen und Kritik zu diesem Buch (zerres@fh-erfurt.de).

Dreieich, im Februar 2013

Thomas Zerres

Vorwort zur ersten Auflage

Die vorliegende Veröffentlichung ist als ein einführendes Lehrbuch in das Bürgerliche Recht konzipiert. Es wendet sich in erster Linie an Studierende von Universitäten, die sich bei Studienbeginn mit dem Bürgerlichen Recht befassen bzw. die sich im späteren Verlauf ihres Studiums einen wiederholenden grundlegenden Überblick verschaffen wollen. Weitere Zielgruppe sind Studierende von Fachhochschulen, Berufsakademien und anderen Bildungseinrichtungen, die sich während ihres Studiums mit dem Bürgerlichen Recht zu befassen haben.

Um dieser Intention gerecht werden zu können, beschränkt sich das Buch im Wesentlichen auf den Inhalt der ersten drei Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuches, den Allgemeinen Teil, das (Allgemeine und Besondere) Schuldrecht sowie das Sachenrecht. Vervollständigt wird diese Einführung in das materielle Zivilrecht durch einen abschließenden Überblick in die Grundlagen des Zivilprozessrechts.

Das Buch basiert auf Lehrveranstaltungen, die der Verfasser an verschiedenen Bildungseinrichtungen abgehalten hat. Vor dem Hintergrund seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt hat sich der Verfasser um eine größtmögliche Praxisnähe bemüht, die ihren Ausdruck in erster Linie in einer Veranschaulichung der theoretischen Grundlagen durch eine Vielzahl von Beispielen findet.

Der Verfasser möchte an dieser Stelle Herrn Rechtsanwalt Andreas Jänsch für umfangreiche Anregungen und Kritik zu diesem Buch danken.

Frankfurt, im Juli 1993

Thomas Zerres

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
1.1	Juristische Arbeitsmethodik	1
1.1.1	Juristische Tätigkeiten	1
1.1.2	Erfordernis einer speziellen Arbeitsmethodik	2
1.1.3	Drei Arbeitsschritte	3
1.1.4	Erstellung des Gutachtens	5
1.1.5	Übersicht über das deutsche Rechtssystem	6
1.1.5.1	Privatrecht – Öffentliches Recht	6
1.1.5.2	Rechtsquellen des Privatrechts	9
1.2	Grundstruktur des Bürgerlichen Gesetzbuches	11
1.2.1	Bürgerliches Gesetzbuch als „Kern“ des Privatrechts	11
1.2.2	Historische Grundlagen	11
1.2.3	Aufbau	13
1.2.4	Räumlicher Geltungsbereich	15
1.3	Einfluss des Europäischen Rechts	16
1.4	Sonderprivatrechte	18
1.5	Öffentliches Recht	20
1.6	Grundlagen der Anspruchsprüfung	22
1.6.1	Gutachtenstil	22
1.6.2	Methodik der Rechtsanwendung	23
1.6.3	Anspruchsprüfung – Schema mit Erläuterungen	26
1.6.4	Anspruch entstanden – Anspruch erloschen – Anspruch durchsetzbar	28
1.6.5	Grenzen des Anspruchsaufbaus	30
1.6.6	Kurze Regeln zur Fallbearbeitung	30
2	BGB – Allgemeiner Teil	31
2.1	Rechtssubjekte und Rechtsobjekte	31
2.1.1	Rechtssubjekte	31
2.1.2	Rechtsobjekte	33

2.2	Grundbegriffe der Rechtsgeschäftslehre	35
2.2.1	Rechtsgeschäft	35
2.2.1.1	Begriff und Bedeutung	35
2.2.1.2	Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	36
2.2.2	Willenserklärung	37
2.2.2.1	Begriff und Bestandteile	37
2.2.2.2	Schweigen als Willenserklärung	40
2.2.2.3	Wirksamwerden einer Willenserklärung	41
2.2.2.4	Auslegung einer Willenserklärung	46
2.3	Vertrag	49
2.3.1	Begriff und Bedeutung	49
2.3.2	Zustandekommen	50
2.3.3	Grundsatz der Vertragsfreiheit	53
2.3.4	Dissens	56
2.4	Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	57
2.4.1	Geschäftsfähigkeit	57
2.4.2	Formvorschriften	60
2.4.3	Inhaltliche Schranken	62
2.4.3.1	Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	63
2.4.3.2	Sittenwidrigkeit	64
2.5	Willensmängel	65
2.5.1	Einführung	65
2.5.2	Bewusstes Auseinanderfallen von Wille und Erklärung	65
2.5.3	Unbewusstes Auseinanderfallen von Wille und Erklärung	66
2.5.3.1	Anfechtungsgründe	66
2.5.3.2	Einschränkungen und Ausschluss der Anfechtung	69
2.5.4	Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	70
2.6	Zustimmungsbedürftige, bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	72
2.6.1	Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	72
2.6.2	Bedingung	74
2.6.3	Befristung	75
2.7	Stellvertretung	76
2.7.1	Bedeutung und Abgrenzungsfragen	76
2.7.2	Voraussetzungen und Folgen	77
2.7.3	Die Vollmacht	79
2.7.3.1	Erteilung und Umfang	79
2.7.3.2	Erlöschen der Vollmacht	82
2.7.3.3	Vertreter ohne Vertretungsmacht	82
2.7.3.4	Grundsätze der Rechtsscheinvollmacht	83
2.7.3.5	Verbot des Insichgeschäfts	84
2.8	Die Einrede der Verjährung	85
2.8.1	Begriff und Zweck	85
2.8.2	Verjährungsfristen	85
2.8.3	Beginn der Verjährung	86
2.8.4	Verjährungshindernisse	87
2.8.5	Wirkung der Verjährung	87

3 Schuldrecht – Allgemeiner Teil	89
3.1 Schuldverhältnis	89
3.1.1 Begriff	89
3.1.2 Rechtsgeschäftliche und gesetzliche Schuldverhältnisse	91
3.1.2.1 Überblick	91
3.1.2.2 Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	91
3.1.2.3 Gesetzliche Schuldverhältnisse	94
3.1.3 Leistungspflichten und Schutzpflichten	97
3.1.4 Dauerschuldverhältnisse	99
3.2 Inhalt der (rechtsgeschäftlichen) Schuldverhältnisse	100
3.2.1 Bestimmung des Inhalts von Schuldverhältnissen	100
3.2.1.1 Parteivereinbarung	100
3.2.1.2 Bestimmung der Leistung durch eine Partei oder einen Dritten	101
3.2.1.3 Dispositives Gesetzesrecht	102
3.2.2 Gattungsschuld, Geldschuld und Wahlschuld	103
3.2.3 Modalitäten der Leistung	105
3.2.4 Leistungsverweigerungsrechte des Schuldners	107
3.2.4.1 Zurückbehaltungsrecht	107
3.2.4.2 Einrede des nichterfüllten Vertrages	109
3.3 Verbraucherschutz bei besonderen Vertriebsformen	110
3.3.1 Überblick über den Verbraucherschutz im BGB	110
3.3.2 Haustürgeschäfte	112
3.3.3 Fernabsatzverträge	113
3.3.4 Verträge im elektronischen Geschäftsverkehr	116
3.3.5 Widerrufs- und Rückgaberechte	117
3.4 Erlöschen der Leistungspflicht	118
3.4.1 Übersicht	118
3.4.2 Erfüllung	119
3.4.2.1 Voraussetzungen	119
3.4.2.2 Wirkung der Erfüllung	120
3.4.3 Leistung an Erfüllungs statt	121
3.4.4 Hinterlegung	123
3.4.5 Aufrechnung	123
3.4.6 Sonstige Fälle des Erlöschens der Leistungspflicht	126
3.5 Leistungsstörungen	128
3.5.1 Einleitung	128
3.5.2 Unmöglichkeit	129
3.5.2.1 Auswirkungen auf die primären Leistungspflichten	129
3.5.2.2 Schadensersatz	136
3.5.2.3 Aufwendungsersatz	139
3.5.2.4 Rücktritt	140
3.5.3 Verzögerung der Leistung	141
3.5.3.1 Voraussetzungen	141
3.5.3.2 Rechtsfolgen	143

3.5.4	Schlechtleistung	146
3.5.4.1	Überblick	146
3.5.4.2	Schadensersatz statt der (ganzen) Leistung	147
3.5.5	Verletzung von Schutzpflichten	148
3.5.5.1	Schutzpflichten im Schuldverhältnis	148
3.5.5.2	Schutzpflichtverletzungen im vorvertraglichen Schuldverhältnis	149
3.5.6	Wegfall der Geschäftsgrundlage	152
3.6	Vertrag zugunsten Dritter	154
3.7	Schuldverhältnis mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	155
3.8	Gläubigerwechsel	159
3.8.1	Überblick	159
3.8.2	Abtretung	160
3.9	Schuldnerwechsel	162
3.10	Gläubigermehrheit und Schuldnermehrheit	163
4	Besonderes Schuldrecht – Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse ...	167
4.1	Übersicht über die wesentlichen Vertragsarten des Schuldrechts ...	167
4.2	Kaufvertrag	171
4.2.1	Grundlagen	171
4.2.1.1	Begriff und Zustandekommen	171
4.2.1.2	Systematik des Kaufrechts	172
4.2.1.3	Anwendung des Kaufrechts	173
4.2.2	Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	174
4.2.2.1	Hauptleistungspflichten des Verkäufers beim Sach- und Rechtskauf	174
4.2.2.2	Neben(leistungs-)pflichten	176
4.2.2.3	Pflichten des Käufers	176
4.2.3	Haftung des Verkäufers und des Käufers für Pflichtverletzungen	177
4.2.3.1	Pflichtverletzungen des Verkäufers	177
4.2.3.2	Pflichtverletzungen des Käufers	178
4.2.3.3	Gefahrtragung beim Kauf	179
4.2.4	Voraussetzungen der Sach- und Rechtsmängelhaftung	181
4.2.4.1	Überblick	181
4.2.4.2	Begriff des Sachmangels (§ 434 BGB)	181
4.2.4.3	Rechtsmangel	188
4.2.4.4	Gefahrübergang	189
4.2.4.5	Beweislast	189
4.2.5	Rechte des Käufers wegen eines Mangels	189
4.2.5.1	Grundstruktur	189
4.2.5.2	Nacherfüllung	190
4.2.5.3	Rücktritt	196
4.2.5.4	Minderung	199
4.2.5.5	Schadensersatz	200
4.2.5.6	Ersatz vergeblicher Aufwendungen	205

4.2.6	Haftungsausschlüsse und -beschränkungen	205
4.2.6.1	Gesetzlicher Haftungsausschluss	205
4.2.6.2	Vertraglicher Haftungsausschluss	206
4.2.7	Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantien	207
4.2.7.1	Grundprinzip	207
4.2.7.2	Garantien des Verkäufers	207
4.2.7.3	Garantien des Herstellers	209
4.2.8	Verjährung	210
4.2.8.1	Dauer	210
4.2.8.2	Beginn der Verjährung	211
4.2.9	Konkurrenzen zu anderen Rechtsbehelfen	211
4.2.10	Besondere Arten des Kaufs	214
4.2.10.1	Verbrauchsgüterkauf	214
4.2.10.2	Kauf auf Probe, Wiederkauf und Vorkaufsrecht	219
4.2.10.3	Kauf unter Eigentumsvorbehalt	220
4.2.10.4	Grenzüberschreitender Kauf	222
4.3	Mietvertrag	224
4.3.1	Begriff und Bedeutung	224
4.3.2	Systematik des Mietrechts	226
4.3.3	Abschluss und Wirksamkeit des Mietvertrages	227
4.3.4	Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	228
4.3.4.1	Gebrauchsüberlassung- und Instandhaltungspflicht	228
4.3.4.2	Nebenleistungspflichten des Vermieters	231
4.3.4.3	Pflichten des Mieters	232
4.3.5	Haftung des Vermieters für Sach- und Rechtsmängel	235
4.3.5.1	Allgemeine Haftungsvoraussetzungen	235
4.3.5.2	Rechte des Mieters	237
4.3.6	Vermieterpfandrecht und andere Sicherheiten	239
4.3.7	Wechsel der Vertragsparteien	240
4.3.8	Beendigung	241
4.3.8.1	Beendigung durch Zeitablauf	241
4.3.8.2	Ordentliche Kündigung	241
4.3.8.3	Außerordentliche Kündigung	243
4.4	Leasingvertrag	244
4.4.1	Arten des Leasing	244
4.4.2	Rechtliche Besonderheiten	245
4.5	Gelddarlehen und Verbraucherkredit	246
4.5.1	Systematik	246
4.5.2	Gelddarlehensvertrag	247
4.5.2.1	Begriff und Zustandekommen	247
4.5.2.2	Bedeutung	248
4.5.2.3	Schutz des Darlehensnehmers nach § 138 BGB	248
4.5.2.4	Pflichten aus dem Darlehensvertrag	250
4.5.2.5	Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	250
4.5.2.6	Kündigung des Darlehensvertrages	250

4.5.3	Verbraucherdarlehensvertrag	252
4.5.4	Sonstige Finanzierungshilfen	254
4.5.5	Sachdarlehen	255
4.6	Dienstvertrag	256
4.6.1	Grundlagen	256
4.6.2	Pflichten der Vertragsparteien	260
4.6.2.1	Pflichten des Dienstschuldners	260
4.6.2.2	Pflichten des Dienstgläubigers	261
4.6.3	Beendigung	263
4.7	Werkvertragsrecht	264
4.7.1	Begriff und Gegenstand	264
4.7.2	Vertragliche Pflichten	267
4.7.2.1	Pflichten des Unternehmers	267
4.7.2.2	Pflichten des Bestellers	268
4.7.3	Gefahrtragung	271
4.7.4	Rechte des Bestellers bei Mangelhaftigkeit des Werkes	273
4.7.4.1	Recht zur Verweigerung der Abnahme und Vergütungszahlung	273
4.7.4.2	Mängelrechte	273
4.7.5	Ausschluss der Mängelrechte	275
4.7.6	Verjährung	275
4.7.7	Sicherungsrechte des Unternehmers	276
4.7.8	(Vorzeitige) Kündigung des Werkvertrages	277
4.8	Allgemeine Geschäftsbedingungen	278
4.8.1	Zweck und Bedeutung	278
4.8.2	Vorliegen von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	279
4.8.3	Einbeziehungsvoraussetzungen	281
4.8.4	Ausschluss überraschender Klauseln	282
4.8.5	Auslegung von AGB und Vorrang von Individualabreden	283
4.8.6	Inhaltskontrolle	284
4.8.6.1	Überblick	284
4.8.6.2	Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeit	285
4.8.6.3	Inhaltskontrolle mit der Generalklausel	285
4.8.6.4	Rechtsfolgen	287
4.8.6.5	Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB in besonderen Fällen	287
5	Schuldrecht Besonderer Teil: Gesetzliche Schuldverhältnisse	289
5.1	Überblick	289
5.2	Geschäftsführung ohne Auftrag	289
5.2.1	Begriff und Bedeutung	289
5.2.2	Berechtigte GoA	291
5.2.2.1	Voraussetzungen	291
5.2.2.2	Rechtsfolgen	296

5.2.3	Unberechtigte GoA	297
5.2.3.1	Voraussetzungen	297
5.2.3.2	Rechtsfolgen	297
5.2.4	Unechte GoA	298
5.3	Ungerechtfertigte Bereicherung	300
5.3.1	Einleitung	300
5.3.2	Leistungskondiktion	304
5.3.2.1	Tatbestände im Überblick	304
5.3.2.2	Anspruchsvoraussetzungen	304
5.3.2.3	Ausschluss der Leistungskondiktion	311
5.3.3	Nichtleistungskondiktion	312
5.3.3.1	Überblick	312
5.3.3.2	Eingriffskondiktion	313
5.3.3.3	§ 816 BGB – Verfügung eines Nichtberechtigten ..	315
5.3.3.4	Verwendungskondiktion	319
5.3.3.5	Rückgriffskondiktion	320
5.3.4	Umfang der Herausgabeverpflichtung	321
5.3.4.1	Anspruch auf Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten	321
5.3.4.2	Anspruch auf Wertersatz	323
5.3.4.3	Wegfall der Bereicherung	323
5.3.4.4	Verschärfte Haftung	324
5.3.4.5	Besonderheit bei gegenseitigen Verträgen	325
5.3.5	Sonderprobleme – Leistung bei Beteiligung Dritter	326
5.3.5.1	Problemstellung	326
5.3.5.2	Mehrheit von Leistungsverhältnissen	327
5.3.5.3	Konkurrenz von Leistungs- und Nichtleistungskondiktion	332
5.4	Unerlaubte Handlungen	334
5.4.1	Grundlagen	334
5.4.2	§ 823 Abs. 1 BGB	336
5.4.2.1	Rechtsgut- und Rechtsverletzung	336
5.4.2.2	Verletzungshandlung/Unterlassen	344
5.4.2.3	Haftungsbegründende Kausalität	345
5.4.2.4	Rechtswidrigkeit	347
5.4.2.5	Verschulden	348
5.4.2.6	Schaden	349
5.4.2.7	Haftungsausfüllende Kausalität	351
5.4.2.8	Art und Umfang des Schadensersatzes	353
5.4.2.9	Mitverschulden	355
5.4.3	§ 823 Abs. 2 BGB	356
5.4.4	§ 826 BGB	358
5.4.5	§ 831 BGB	359
5.4.6	Mittäter und Beteiligte	362
5.4.7	Sonstige Bestimmungen	363

5.4.8	Zivilrechtliche Beamtenhaftung	363
5.4.9	Gefährdungshaftung	363
5.4.9.1	Überblick	363
5.4.9.2	Haftung des Kfz-Halters	364
5.4.9.3	Produkthaftung	367
6	Sachenrecht	373
6.1	Grundlagen	373
6.2	Grundprinzipien des Sachenrechts	375
6.3	Besitz	377
6.3.1	Besitz als tatsächliche Sachherrschaft	377
6.3.2	Erscheinungsform	378
6.3.3	Erwerb und Verlust des Besitzes	381
6.3.4	Schutz des Besitzes	381
6.3.4.1	Gewaltrechte nach §§ 859, 860 BGB	382
6.3.4.2	Possessorische Ansprüche aus §§ 861, 862 BGB ..	383
6.3.4.3	Petitorische Herausgabeansprüche aus § 1007 BGB	384
6.3.4.4	Besitz als „sonstiges Recht“ i. S. v. § 823 Abs. 1 BGB	384
6.4	Eigentum	385
6.4.1	Begriff und Bedeutung	385
6.4.2	Erscheinungsformen	386
6.4.3	Schutz des Eigentums	387
6.4.3.1	Eigentumsherausgabeanspruch nach § 985 BGB ..	387
6.4.3.2	Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch	389
6.5	Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	391
6.5.1	Begriff und Anwendungsbereich	391
6.5.2	Vindikationslage als Anwendungsvoraussetzung	392
6.5.3	Nutzungen	394
6.5.4	Schadensersatz	396
6.5.5	Verwendungen	397
6.6	Erwerb des Eigentums	400
6.6.1	Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb an beweglichen Sachen	400
6.6.1.1	Grundlagen	400
6.6.1.2	Einigung	400
6.6.1.3	Übergabe	401
6.6.1.4	Einigsein bei Übergabe	405
6.6.1.5	Verfügungsberechtigung des Veräußerers	406
6.6.1.6	Eigentumsvorbehalt und Anwartschaftsrecht	406
6.6.2	Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb an Grundstücken ...	406